

PRESSEMITTEILUNG

TELEFAX – 1 SEITE

**SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG**

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Veranstaltungsreihe neu-N – Impuls für „Anpassungen an den Klimawandel“ Herausforderungen fürs Stadtklima

Wie können und müssen sich Städte auf veränderte Klimabedingungen einstellen? Diese Frage machte die SPD-Stadtratsfraktion zum Thema einer Veranstaltung ihrer Reihe „neu-N“. Vera Lorke, Klimaexpertin vom Deutschen Institut für Urbanistik, präsentierte hierzu Ansätze, die in einem Forschungsprojekt im Ruhrgebiet untersucht worden sind. „Städte haben durch ihre dichte Bebauung spezielle Problemfelder, wie Hitzestaus oder einen schwachen Luftaustausch. Steigen infolge des Klimawandels die Temperaturen und Wetterextreme, verschärfen sich diese Probleme“, erläuterte die Klimaspezialistin. Gerald Raschke, planungspolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion erinnerte daran, dass in diesem Sommer alle 25 Fahrzeuge zur Bewässerung der städtischen Grünanlagen im Dauereinsatz waren.

Die Folgen des Klimawandels werden also auch bei uns bereits zu spüren sein. Für die Stadtplanung gilt es daher, diesem Umstand Rechnung zu tragen. Ziel muss es sein, Belastungen für die Einwohner entgegen zu wirken. Gleichzeitig gilt es, mögliche Schäden, etwa durch Unwetter oder Hochwasser, schon im Vorfeld zu minieren und sich auf Probleme vorzubereiten. So können bei starken Regenfällen die Kapazitäten der Abwasserkanäle schnell erreicht sein. „Hier können Zwischenspeicher helfen. Aber auch der Rückbau von versiegelten Flächen trägt dazu bei, mehr Regen versickern lassen zu können. Dadurch muss weniger Wasser in die Kanäle geleitet werden“, verdeutlichte Vera Lorke. Weitere Einzelmaßnahmen, die Abhilfe schaffen können, hat sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen im „Handbuch Stadtklima“ zur Dokumentation des nordrheinwestfälischen Projektes zusammengetragen. Sie empfahl, in jeder Stadt festzustellen, wo welche Schwierigkeiten am größten sind und dann Maßnahmenpakete daraus abzuleiten.

Der Leiter des Stadtplanungsamtes Josef Weber sieht Nürnberg hierfür bereits gut aufgestellt. Die Stadt beteiligt sich an einem bundesweiten Forschungsvorhaben, bei dem die Temperaturentwicklung in der Weststadt untersucht wird und Maßnahmen gegen eine Überhitzung vorgeschlagen werden. Das im Kornburger Norden geplante Baugebiet dient zudem als Modellsiedlung, um durch helle Straßenbeläge, viel Grün und eine günstige Anordnung der Häuser ein möglichst günstiges Klima für die künftigen Bewohner zu schaffen. Weitere Ansatzmöglichkeiten gibt es aus Sicht von Josef Weber auf einigen Gewerbebrachflächen, alten Bahngeländen und dem AEG-Gelände.

Für SPD-Stadtrat Gerald Raschke war die Veranstaltung und Diskussion mit den rund 60 Gästen der Auftakt zu einem Prozess, der bundesweit und in Nürnberg erst in Gang kommt. Schritt für Schritt müssten die positiven Effekte von Fassadenbegrünungen oder anderen Maßnahmen vermittelt und angenommen werden. Die SPD-Stadtratsfraktion will daran mitarbeiten, so Raschke, die notwendige Akzeptanz für Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel zu gewinnen.

Nürnberg, 15. September 2010